FAKTEN

Wie wird die Diagnose MS gestellt?

- Nach der sorgfältigen Erhebung der Krankheitsgeschichte schließt sich eine gründliche neurologische Untersuchung durch den Arzt an. Die frischen oder älteren Entzündungsherde können durch eine Kernspintomografie, die nicht mit einer Strahlenbelastung verbunden ist, dargestellt werden.
- Um den für MS typischen Entzündungsprozess nachzuweisen, wird eine Untersuchung des Liquors, des sogenannten „Nervenwassers" durchgeführt. Meistens schließen sich noch weitere Untersuchungen wie verschiedene Labortests sowie die Untersuchung der Sehnerven an.
- Die Diagnose „MS" kann nur gestellt werden, wenn nachgewiesen ist, dass die Entzündung zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten des Nervensystems aktiv ist. Dies ist z. B. der Fall, wenn zwei Schübe aufgetreten sind, oder wenn sich in einer zweiten Kernspinuntersuchung eine Befundverschlechterung zeigt. Daher ist eine endgültige Diagnose beim ersten Ereignis manchmal nicht möglich.

Fred

„Ich habe große Fortschritte dabei gemacht, mein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Die Träume, die ich schon verloren geglaubt hatte, werden jetzt Wirklichkeit. Mein Motto lautet: 'Ein Leben – eine Chance – eine Hoffnung.'"

MS Betroffene in OWL finden Hilfsmöglichkeiten vor Ort, aus denen sie neue Hoffnung schöpfen können.

MS Wochen 2010

Verein veranstaltet eine Vortragsreihe

Minden (sbo). Der Verein MS Kompetenznetz OWL veranstaltet im Rahmen der MS Wochen 2010 eine Vortragsreihe. Die MS Wochen wenden sich an Betroffene, ihre Angehörigen, Partner und Freunde.

- **Mein Partner hat MS, was macht das mit mir?** Donnerstag, 22. April, 18.30 bis 20 Uhr und Donnerstag, 29. April, 18.30 bis 20 Uhr. Referent Dr. Ulrich Dockweiler, Veranstaltungsort Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen.
- **Wochenendkurs – Pflegeanleitung für MS-Schwerbetroffene.** Samstag, 29. Mai, 9.30 bis 13 Uhr. Referent Dr. med. Patrick Schöner, Veranstaltungsort Mehrzweckhalle Johanniter Ordenshäuser, Bad Oeynhausen.
- **Arbeit und Soziales – frage den Experten.** Mittwoch, 5. Mai. Leitung Dr. med. Christoph Schattenfroh, Veranstalter Klinikum Lippe-Lemgo.
- **MS: Müdigkeit, Schlaf, Sexualität – wie behandeln?** Samstag, 8. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr. Veranstaltungsort Kapelle im Johannesstift, Bielefeld.
- **Neue und etablierte Therapien bei MS – die Pille gegen MS und andere Highlights.** Mittwoch, 21. April, 17.30 bis 19 Uhr. Referent Dr. med. Annette Walter, Dr. med. Martin Schreiber, Veranstaltungsort Klinikum Herford.
- **MS und Sport.** Termin wird noch bekannt gegeben. Referentin Dr. med. Silke Rüschenpöhler, Veranstalter ZAR Bielefeld GmbH.

@ Weitere Informationen im Internet unter www.ms-kompetenznetz-owl.de

36 Gesichter der Multiplen Sklerose

Fotoausstellung im Johannes-Wesling-Klinikum / Bis 20. März

Minden (sbo). „Ich bin immer noch der gleiche Mensch wie früher", sagt Luise oder „Ich versuche mein Leben so intensiv wie möglich zu leben", meint Jan. Luise und Jan sind zwei von 36 Personen, die der Krankheit Multiple Sklerose ein Gesicht geben.

Die Fotoausstellung „36 Gesichter der Multiplen Sklerose" ist noch bis zum 20. März in der Südmagistrale des Johannes-Wesling-Klinikums zu sehen. Die Bilderschau der amerikanischen Fotografin Joyce Tenneson porträtiert 36 Menschen mit der Erkrankung Multiple Sklerose aus allen Teilen der Welt. Nach Rom und New York ist die Ausstellung nun auch in Minden zu sehen. Sie ist zu den üblichen Öffnungs- und Besuchszeiten zu sehen.

Lucy führt mit MS anderes Leben - aber sie findet es schön.

Leticia versucht ihre Erfahrungen mit anderen Menschen zu teilen.

„Die Betroffenen sind unsere Nachbarn und Arbeitskollegen. Es sind Menschen wie du und ich, die trotz ihrer zeitweiligen körperlichen Behinderung ein normales und aktives Leben führen", schreibt Joyce Tenneson im Ausstellungskatalog.

Auf ihrer Fotoreise durch 18 Länder hat sie die MS weltweit als eine Krankheit erlebt, die auf sehr unterschiedliche Art und Weise in den Lebensalltag eingreift. Überaus beeindruckt war sie vom Mut und Optimismus dieser Menschen und von ihrem Willen, sich nicht unterkriegen zu lassen. Diese Eindrücke will sie mit ihren Bildern an die Betrachter weitergeben.

Zum ersten Mal verschmelzen im Klinikum zwei Ausstellungen miteinander. Hatte die selbst an Multiple Sklerose erkrankte Künstlerin Barbara Griese ihre Bilder noch zuvor in der Südmagistrale präsentiert, so lässt sie ausgewählte Werke für die Dauer der Fotoausstellung hängen. Barbara Griese trotzt ihrer Krankheit mit Optimismus und mithilfe der Kunst. Barbara Griese meint, dass kreative Tätigkeiten sich positiv auf den Umgang mit einer Krankheit auswirken würden.

Martin ist sich sicher, dass es immer einen Weg gibt.